Das Projekt Silberfilm ermöglicht Kinobesuche auch für Menschen mit Demenz.

Doch auch ohne großes Ensemble und Bühne lassen sich Theaterereignisse schaffen. Ehrenamtliche der Evangelischen Stadtmission Karlsruhe haben zum Beispiel „Theaterkoffer" zusammengestellt, um ganz kurze Stücke direkt in Pflegeheime zu bringen. Die Koffer enthalten Spielszenen und Geschichten zum Vorlesen, die von den Ehrenamtlichen selbst verfasst wurden und sich an den persönlichen Erfahrungen der Bewohnerinnen und Bewohner orientieren. Ob „Der neue Quelle-Katalog ist da" oder „Künstliche Intelligenz" – die etwa 25 Textvorlagen können ohne großen Aufwand umgesetzt werden.

Filmtheater

Älteren Menschen mit Demenz einen Kinobesuch zu ermöglichen, ist das Ziel der Initiative Silberfilm. Sie bietet in Zusammenarbeit mit ausgewählten Kinos Filme an, die für diese Zielgruppe besonders geeignet sind, weil sie ein entschleunigtes Tempo und „Wohlfühlcharakter" haben.

In einen Bollerwagen passt das „Wander-Kino", das sich Angelika Speigl aus Niederkassel bei Bonn ausgedacht hat, um Heimbewohnerinnen und -bewohnern „eine kleine Zeitreise in ein kulturelles Vergnügen aus der Vergangenheit" zu bieten. Das Wanderkino besteht aus einem Laptop, dessen Bildschirm durch entsprechende Dekoration zur Kinoleinwand für jeweils eine Person wird. Gezeigt werden kurze Sequenzen aus Filmrevuen, die Anlass bieten für Gespräche über Musik, Filme, Schauspielerinnen und Schauspieler.

Um Kinoklassiker ging es bei einer Aktion, die 2018 im Rostocker Pflegeheim Südhus für großes Vergnügen sorgte. Bewohnerinnen und Bewohner verkleideten sich und schlüpften für ein Fotoshooting in die Rolle berühmter Filmstars wie Charlie Chaplin, Audrey Hepburn und Miss Marple, Heinz Rühmann, Inge Meysel und Hans Albers. Aus zwölf nachgestellten Filmszenen wurde ein einzigartiger Fotokalender.

Bayso Themenheft GERAS-Wettbewerb 2019